Coaching meets Research …
Coaching für die Gesellschaft von morgen
3. Internationaler Coaching-Fachkongress
17./18. Juni 2014, Olten, Schweiz

Mag. Nina Marvalics **Dr. Niki Harramach**

Themenlab, 18. Juni 2014

Coaching vorgestern und übermorgen
Ausblicke auf Basis der letzten 30 Jahre

1. Kennzeichen der heutigen Situation im Coaching:
- ein stark gewachsener und noch immer wachsender Anwendungsmarkt
- ein noch stärkere gewachsener und immer noch stärker wachsender Ausbildungsmarkt
- Unübersichtlichkeit auf beiden Märkten durch eine große Anzahl von Anbietern von Ausbildungen (und damit „Qualitätssicherern“) und eine noch größere Anzahl von Anbietern
- die (geplante) Lösung – durch Verbände für Vereinheitlichung und Transparenz zu sorgen – wurde zum Problem – durch tatsächlich erhöhte Intransparenz.

Da hilft möglicherweise

2. ein Blick zurück
Im deutschsprachigen Raum begannen Verbandsgründungen und damit Strukturierung/Standardisierung mit Beginn dieses Jahrhunderts.
Davor gab es – in Österreich – zwei bis drei Hand voll BeraterInnen, die man heute „Coaches“ nennen würde. Klagen über schlechte Qualität sind nicht bekannt. Dann wurde Coaching prominenter. Nach ersten Verbandsgründungen verhundertfachte sich die Zahl der Coaches - nicht der Coachees natürlich. Damit setzte sich ein Teufelskreis in Gang: Zu viele Coaches (und nicht nur verbandsangehörige) trafen als Anbieter auf zu wenig Nachfrage. Da musste Qualitätssicherung her! Und zwar in Form von Ausbildungen. Das produzierte wieder mehr Coaches – aber selbstverständlich wieder nicht im selben Ausmaß mehr Coachees usw usf.
Die unter der Flagge des „Kundenschutzes“ vorangetriebene Standardisierung kann wohl auch mit Vereinsmeierei und mit dadurch geschaffenem Ausbildungsgeschäft erklärt werden.
Versuche, Qualitätssicherung durch Kontrolle tatsächlicher Erfolge zu etablieren, wurden als kurios bis undurchführbar abgetan (Wien 1999). Hypothese: Diese Vorgangsweise entspricht dem, was wir (so ziemlich alle!) im Bildungs-Prototyp „Schule“ gelernt haben: Ausbildung in vorgeschriebenen Lehrinhalten – Prüfung – aber keine Umsetzungskontrolle in die Realität/in der Anwendung.

3. Nochmals zur Gegenwart
Unser aktueller Abgleich der Schulungsinhalte mit der Coachingpraxis zeigt ein erhebliches Delta! Kommt noch hinzu, dass etliche der befragten Experten selber in Ausbildungscurricula für Coaching lehren – oder noch gravierender: lernten - und ein entsprechender Bias bei der Auflistung der von ihnen praktisch verwendeten Modelle, Methoden und Instrumente nicht auszuschließen ist.

Präsentation der Ergebnisse der vergleichenden Untersuchung:
Ausbildungsinhalte und Praxismethoden

Wenn das alles ein Anreiz sein könnte, die Verschulung von Coaching kritisch zu hinterfragen, dann wäre

4. ein Blick vorwärts

ein Gebot professioneller Qualitätssicherung. Und duale Ausbildung könnte die Lösung sein! Diese Form der Berufsbildung hat in Österreich lange Tradition. Das Konzept: ein Mix aus Berufspraxis und Berufsschule. Vom Lehrling über den Gesellen zum Meister! Abseits großer Train-the-Trainer-Institute mit viel Erfolg praktiziert.

Literatur

Auswertung von 10 Curricula für Coaching-Ausbildung und von 15 Experten-Interviews – alles Österreich

Angaben zu den Personen

Niki Harramach Dr., Unternehmensberater CMC (Certified Management Consultant), Akkreditierter Wirtschaftstrainer und Wirtschaftscoach/Supervisor. emer. Rechtsanwalt, Gerichtssachverständiger für Managementtrainings und Organisationsentwicklung. Langjähriger Sprecher der Österreichischen WirtschaftstrainerInnen in der Wirtschaftskammer Österreich. Inhaber der HARRAMACH MANAGEMENT BERATUNG.
Spezialthemen: Experiential Learning, Teamentwicklung, Diversity Management, Rechtsfragen im Bildungsbereich, Bildungscontrolling

E-Mail: office@harramach.com

Nina Marvalics Mag.
klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Unternehmensberaterin, gewerbliche Wirtschaftstrainerin, systemische Coach und akkredierte Wirschaftscoach. Vorstand in der ÖGVT (Österreichische Gesellschaft für Verhaltenstherapie), Lehrtätigkeit in diversen Ausbildungen Schwerpunkte: PersönlichkeitsEntwicklung, TeamEntwicklung/Gruppendynamik, Management Inszenierung, Grenzbereich Psychotherapie und Coaching

E-Mail: office@marvalics.at